

## Die Stadt Lucca

Lucca war die erste Stadt, die wir auf unserer Abschlussfahrt besichtigt haben.

Sie ist eine in sich geschlossene, aber gleichzeitig weltoffene, von Mauern umringte, italienische Stadt in der Toskana und zugleich die Hauptstadt der Provinz Lucca.

Eine große Tourismusattraktion ist die 4 km lange Stadtmauer, die Lucca vor der Machtergreifung der wohlhabenden Medici Familie schützte. Diese Familie der Medici regierte diktatorisch ganz Florenz, doch mehrere Versuche, die Stadt Lucca ebenfalls zu stürzen, schlugen fehl. Grund dafür ist die Mauer mit den darauf platzierten Kanonen, die die Stadt schützte. Deshalb wird Lucca heute als die „unabhängige Stadt“ bezeichnet, die sich im 15. und 16. Jahrhundert gegen die Medici Familie wehrte.

Viele auf der Mauer angelegte Bäume und Beete umspielen den mittelalterlichen Charme, welcher sich in der gesamten Innenstadt von Lucca wiederfinden lässt. Dort findet man viele Denkmäler, antike Bauwerke und Monumente.

Die Stadt Lucca selbst hat ca. 85.000 Einwohner von denen 9.000 innerhalb der Mauer leben.



Nachdem wir mit den Bussen außerhalb der Stadtmauer ankamen, wurden wir von unseren Stadtführern in Empfang genommen und gingen gemeinsam in die alte Innenstadt zum *Piazza Napoleone* und vielen weiteren Plätzen. Dazu gehört zum Beispiel die spektakuläre Sehenswürdigkeit: der *Piazza dell'anfiteatro*. Dies ist ein elliptischer Platz mitten in der Innenstadt. Der heute dort vorzufindende große Marktplatz wurde auf den Ruinen eines alten

Amphitheaters errichtet. Die Häuser wurden nach und nach mit beliebigen Steinen auf den Ruinresten erbaut und schließen den Marktplatz dadurch kreisförmig ein. Der Platz ist über die alten Tore erreichbar und bietet heute viele Speisemöglichkeiten.

Außerdem zeigt das rechteckige Netz des historischen Zentrums noch heute den römischen Straßenverlauf von Lucca.

Desweiteren besichtigten wir viele Kirchen, darunter auch die Kathedrale *San Martino*. Sie stammt aus dem 12. Jahrhundert und liegt an der südlichen Stadtmauer am Domplatz. Errichtet wurde diese Kathedrale um das *Volto Santo* (= hölzerne Darstellung der Kreuzigung Jesu) in angemessenem Rahmen zu beherbergen. Vom Originalbau sind heute nur noch die Apsis und der freistehende Glockenturm erhalten. Besonderer Wert bei dieser Kirche wurde auf die Gestaltung der Säulen gelegt. Die rechte Ecksäule des obersten Fassadengeschosses nennt man eine Knotensäule, welche im Mittelalter eine unheilabwendende Bedeutung hatte.

Als wir diese Kathedrale betraten, fanden wir alle den Sarkophag der *Ilaria del Carretto* von *Jacopo della Quercia* (1374-1438) aus der Zeit um 1406 beeindruckend.



Wir erfuhren, dass Lucca die Stadt mit den meisten italienischen Kirchen pro Einwohner ist. Die alte Stadt liegt 3m unter dem heutigen Stadtniveau und im Tal des Flusses *Serchio*. Zusätzlich liegt Lucca auf dem Pilgerweg, auf welchen Franz von Assisi (ein Heiliger der römisch-katholischen Kirche) im Jahre 1214 pilgerte.

Später bestiegen einige von uns den Turm des *Palazzo Guinigi*, welcher mit seinen Bäumen auf der Spitze als der größte Turm der Innenstadt bezeichnet wird. Er ist ein Wahrzeichen der Stadt Lucca, von dem aus man über die gesamte Innenstadt blicken kann.

Ein Bericht des Biologie-Leistungskurses 13  
Mit Fotografien aus eigener Quelle